

No. 286. 1458. 1. Dec.

*Kurf. Friedrich II. ordnet Massregeln an gegen das Treiben fremder Späher und Kundschafter.*

Friederich von gots gnaden herczog zu Sachssen ꝛ kurfurste, lantgraff in Doringen vnd margraff zu Missen.

Liben getruwen. Vnser herren vnd guten gunner vorkunden vns tegelich, wie uß den vmbgeleginden landen vorspeer vnd vorrether in vnser lande, slos vnd stete geschickt werdin, alle gelegenheit vnd handel zu merken vnd zu lernen, doruß, so ir vorstehit, wu deme nicht vndirstanden wurde, groß vnrat komen mocht. Begern wir von uch, ir wollit bie vnde vmbe uch in gasthofen, kreczschmern, schenckhusern vnd anderswo wu not ist ein flissiges ufsehin habin uf solch person, die uf vnser arges wandern vnd sich in betler vnd ander wise anthun vnd vorcleiden, zu denselbin, was gezunge die sint, so ir sie ankomet, uch von vnsern wegin haldet uf ferrer vnser schriben, dabie keynerleie sparn, angesehenin was macht vns, uch vnd alle den vnsern gelegin ist; komt vns von uch zugutem dancke. Gebin zu Torgaw am fritage nach Andreae apostoli anno 2c. LVIII.

Dem voit vnd rathe zu Dresden vnsern liben getruwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 287. 1458. 5. Dec.

*Der Brückenmeister Hans Kartag bezeugt, dass der Priester Lorenz Losse Jahrzinsen von Gärten vor dem Kreuzpförtchen, welche von ihm amtshalber zu Lehn gehen, der Capelle und dem Altar des neuen Spitals vor dem Wilischen Thore neben dem See mit seiner Genehmigung verkauft hat und dass das Spital in Folge dessen verbunden ist, jährlich ein halbes Pfund Wachs an das h. Kreuz zu geben.*

Ich Hans Kartagk dye zceyt brückenmeyster zcu Dresden bekenne —, das fur mich chommen ist der erbare priester her Lorentz Losze vnnd hat mir zcu irkennen gegebenn, das er der cappellen vnd dem altar des nawenn spittals zcu Dresdenn vor dem Willischenn tore neben dem Sehe recht, redlich vnd erbarlichenn vorkaufft habe zwey schogk vnnd sibenvndfunfzig gr. ierlichs zcinßes rechtis erbzcinshafftigenn guttes gelegen fur des heyligen Creutzs pförtichenn vff der Katzbach, von mir als von amptswegen zcu lehen rürende, nemlich Michael Runtzman von szeynem garten funfvndzewentzig gr., Conrade gewantschneyder von szeynem garten virvndzewentzig groschenn, Ditterich Kundigen von zweyen garten acht vnd virzsig gr., iunge Schultis vom garten virvndzewentzig gr., Mattes Gebawer vom garten virvndzewentzig gr. vnnd Dorothea Steynmetzynne vom garten zweyvndreyssig groschen, vnnd hat mich in vleysse gebeten, dye itzundt genanten zcinße von ehm vffgelassenn zcu nehemenn vnnd dye der obgerurtenn cappellen vnnd altar forder erblichenn zcu reychen vnnd zcu leyhenn; als habe ich angesehen szeyne vleissige beth vnnd dye obgenanten erbzcinße von yme aufgelassenn genomenn vnd dye der capellen vnd dem altar des obgerurtenn nawen spittals gereycht vnd gelihenn, reyche vnd leyhe dye alszo von ampts vnd meynes gnedigen herrn von Sachszenn wegenn —, alßo das nun fort